

Neue COVID-19-Leitfäden und Optionen

28. Oktober 2021

Die Informationen zur COVID-19-Pandemie entwickeln sich weiter. Diese Woche gibt es Daten über eine neue, infektiösere Delta-Variante (AY.4.2) in Großbritannien und Studien zu Antikörperspiegeln und Immunität gegen COVID-19 bei Myelompatienten, die sich verschiedenen Therapien unterziehen. Beide lassen einige Bedenken für Myelompatienten aufkommen. Es gibt auch neue Warnhinweise für Risiken des Fliegens.

Aber die kontinuierliche Einführung von Auffrischimpfungen und die mögliche Zulassung von Impfungen für 5- bis 11-Jährige Kinder bis zum nächsten Mittwoch sowie die unerwartete Wirkung eines kostengünstigen Antidepressivums gegen COVID sind gute Nachrichten. Es ist wichtig, auf diese sich schnell ändernden Aktualisierungen aufmerksam zu bleiben.

Entstehung der neuen Delta plus COVID-19-Variante

Die [neue Delta-plus-Variante \(AY.4.2\)](#) macht 10 Prozent der Fälle in Großbritannien aus. Einige Wissenschaftler schätzen, dass AY.4.2 einen um 10 bis 15 Prozent höheren Transmissionsvorteil gegenüber der ursprünglichen Delta-Variante hat, weshalb es im Umlauf ist und langsamer als die ursprüngliche Variante ausbreitet. Es scheint das gleiche Risiko von Krankenhausaufenthalten und Todesfällen zu bergen. Glücklicherweise macht die 4.2-Variante derzeit nur etwa 1 Prozent der Fälle in den Vereinigten Staaten aus. Allerdings sind Sequenzanalysen in den USA viel weniger streng als in Großbritannien, der zu den globalen Führern bei der Identifizierung neuer COVID-19-Mutationen gehört. Es ist noch zu früh, um die globalen Auswirkungen der Delta-plus-Variante zu kennen. Ihr Auftauchen ist jedoch eine klare Warnung vor dem Potenzial für wichtige neue Mutanten und für die Notwendigkeit der Wachsamkeit.

Zwei neue Studien bewerten Antikörperspiegel und Immunität bei Myelompatienten

Die erste ist eine [Studie](#) zur Immunantwort auf die COVID-19-Impfung bei Myelompatienten, die von Dr. Samir Parekh vom Tisch Cancer Institute und der

Icahn School of Medicine am Mount Sinai in New York geleitet wird. Vierundvierzig Patienten mit Myelom wurden mit zwölf gesunden Personen verglichen. Eine wichtige Beobachtung war, dass 15 Prozent der Patienten ein vollständiges Fehlen von Anti-Spike-Protein-COVID-19-Antikörpern aufwiesen. Detaillierte immunologische Studien zeigten, dass diese Patienten auch keine zellulären (T-Zell-) Reaktionen hatten, was sie besonders anfällig für COVID-19-Infektionen machte. Dieser Mangel an Immunität wurde insbesondere bei Myelompatienten beobachtet, die Anti-CD38- (Daratumumab oder Isatuximab) und Anti-BCMA-Antikörper-basierte Therapien (Wirkstoff-Konjugat oder bispezifisch) erhielten.

Das Fazit

Diese Ergebnisse unterstreichen [die Notwendigkeit sorgfältiger Antikörpertests und Immunsystem-Studien bei Myelompatienten, um diejenigen Patienten](#) zu identifizieren, die am anfälligsten sind und zusätzliche Impfdosen und/oder Auffrischungsimpfungen sowie verbesserte Sicherheitsprotokolle und mögliche potenzielle protektive Therapien benötigen.

Wichtige nachträgliche Informationen sind erforderlich. Zum Beispiel: Wie schnell erholt oder verbessert sich die Immunreaktivität gegen COVID-19, wenn Therapien für einige Wochen verzögert oder unterbrochen werden? Kann eine zusätzliche Impfdosis oder eine darüber hinausgehende Auffrischimpfung ([eine 4. Dosis](#)) eine angemessenere Immunität gegen COVID-19 auslösen?

Die [zweite Studie](#), ein Vorabdruck aus dem Vereinigten Königreich, berichtet über Daten von 214 Patienten mit Myelom oder schwelendem multiplen Myelom (SMM). Die Patienten wurden mindestens drei Wochen nach ihrer zweiten Impfdosis untersucht. Sowohl der Astra Zeneca-Impfstoff (erhältlich in Großbritannien) als auch der Pfizer-Impfstoff wurden untersucht. Die Ergebnisse waren etwas ermutigender: 92,7 Prozent der Patienten hatten positive Anti-Spike-Protein-Antikörper und nur 6,3 Prozent hatten weder Antikörper noch andere Immunantworten. Prädiktoren für eine schlechtere Immunantwort waren männlich zu sein; VGPR (sehr gute partielle Remission) oder CR (komplette Remission) NICHT erreicht zu haben; Therapie einschließlich Anti-CD38- oder Anti-BCMA-Antikörpertherapien; und die Verwendung des Pfizer-Impfstoffs gegenüber dem Astra Zeneca-Impfstoff, der in dieser britischen Analyse besser abgeschnitten hat. Es ist bemerkenswert, dass eine aktuelle [Studie](#) aus Israel auch einen signifikanteren Abfall der Immunität im Laufe der Zeit beim Pfizer-Impfstoff hervorhebt.

Das Fazit

Auch hier müssen wir die Antikörperspiegel bei Myelompatienten untersuchen und überwachen, uns der schlechteren Prognosefaktoren bewusst sein und die Minderungsstrategien bereithalten.

Was wir über die Übertragung von COVID-19 in Flugzeugen wissen

Obwohl die Flugrisiken insgesamt relativ gering sind, wurden die meisten Studien vor dem Aufkommen der ansteckenderen Delta-Variante durchgeführt, und bestimmte Aktivitäten erhöhen die Risiken der Verbreitung von COVID-19 wirklich, [berichtet das Wall Street Journal](#). Forscher heben den Essensservice (insbesondere auf internationalen Flügen) als ein sehr gefährlicher Zeitraum hervor, der das Risiko um 59 Prozent erhöht. Es ist eine besorgniserregende Situation, weil alle Passagiere gleichzeitig ihre Masken abnehmen. In diesem Moment benötigen Sie nur einen infizierten Passagier (Indexfall), um die Infektion auf viele andere zu übertragen (Sekundärfälle). Forscher in Hongkong verfolgten eine Gruppe von 50 Fällen auf einem Flug von Neu-Delhi nach Hongkong zurück. Nur 20 Prozent waren symptomatisch und 8 waren Kinder, die von der Maskenpflicht befreit waren.

Andere problematische Zeiträume sind das Ein- und Aussteigen, wenn viele Passagiere aufstehen und in engem Kontakt stehen. Studien zu Abwasser von Flugzeugen haben bestätigt, dass sich möglicherweise infizierte Passagiere an Bord befanden. Das Tragen von Masken macht einen großen Unterschied. Denkbar ist auch ein neuer Maskentyp, der an einem kleinen Gerät befestigt wird, in dem HEPA-Filter die Luft reinigen (wie die [BROAD AirPro Maske](#)). Dieser ist sehr angenehm über mehrere Stunden am Stück zu tragen.

Ein paar gute Nachrichten

Zwei neue Studien beleuchten mögliche Behandlungsoptionen für COVID-19-Infektionen:

- Eine [Studie aus Brasilien](#) zeigt den potenziellen Wert eines kostengünstigen Antidepressivums namens Fluvoxamin, um Krankenhausaufenthalte und schwere Erkrankungen zu reduzieren. Insgesamt 741 Patienten erhielten Fluvoxamin und 756 Patienten ein Placebo (kein

Medikament). In einem randomisierten Vergleich reduzierte eine 10-tägige Behandlung mit Fluvoxamin die Notwendigkeit eines Krankenhausaufenthaltes bei Patienten, die die gesamte Therapie wie vorgeschrieben abgeschlossen hatten, erheblich. Weitere Studien sind erforderlich, aber diese ermutigenden Ergebnisse zeigen den potenziellen Wert eines bereits verfügbaren kostengünstigen Arzneimittels.

- In einer [Studie aus Kanada](#) haben Forscher der University of Toronto spiegelbildliche Peptide entwickelt, die COVID-19 neutralisieren können! Diese Peptide sind chemisch stabil (sie werden im Körper nicht abgebaut) und billig herzustellen. Prof. Philip Kim, ein leitender Autor der Studie, sagt: "Sie können sich vorstellen, dass [die Peptide] als Nasenspray formuliert werden, um Infektionen zu verhindern." Das ist natürlich eine sehr spannende Möglichkeit, und wir warten auf weitere Entwicklungen.

Status zusätzlicher Impfdosen und Auffrischungsimpfungen

Es ist sehr ermutigend und wichtig für Myelompatienten, dass zusätzliche Impfstoffdosen für die Impfstoffe Pfizer, Moderna und J&J zugelassen wurden. Für immungeschwächte Personen kann die zusätzliche Dosis eine volle Dosis sein, mit der neuen Idee, dass eine weitere (4. Dosis oder "Auffrischungsimpfung") in Betracht gezogen werden kann, um die Antikörperantwort weiter zu verstärken. Bleiben Sie dran, um weitere Informationen zu dieser potenziellen Auffrischungsimpfung mit der vierten Dosis zu erhalten.

Die [ausstehende Impfgenehmigung für Kinder \(im Alter von 5 bis 11 Jahren\)](#) ist nicht nur für die Kinder wichtig, sondern auch für potenziell gefährdete Familienmitglieder, Freunde und Kontaktpersonen, einschließlich Lehrern und anderen Personen, die mit Kindern in Kontakt sind. Das kann einen großen Einfluss haben.

Covid-Schlagzeilen dieser Woche

Also, diese Woche gibt es einige Neuigkeiten! Es ist wirklich wichtig, wachsam zu bleiben, um in den kommenden Monaten so sicher wie möglich zu bleiben. Das werden wir weiterhin gemeinsam durchstehen.